



am 24.11.2021 in Grömbach

Tagesordnungspunkt 5 – zur Beschlussfassung

Betreff: Projekt KoOpRegion; weiteres Vorgehen

Bezug: 83/2018

Beschlussvorschlag:

Der Planungsausschuss beschließt, den Projektraum des Projekts KoOpRegion auf die gesamte Region Nordschwarzwald auszudehnen.

Sachdarstellung/Begründung:

Vor dem Hintergrund des Koalitionsvertrags der Landesregierung und der darin formulierten Ziele zur Reduzierung der Freiflächeninanspruchnahme (zügige Reduzierung von derzeit rund 4,9 ha/d auf max. 2,5 ha/d sowie „Netto-Null“ bei der Freiflächeninanspruchnahme in 2035, d.h. Flächenkreislaufwirtschaft ab 2035) ist es sinnvoll, sich bereits jetzt auf diese Situation vorzubereiten. Das Ziel der Reduzierung der Flächeninanspruchnahme bis hin zur „Netto-Null“ wird voraussichtlich Eingang in den zukünftigen Landesentwicklungsplan finden und damit zu einer landesseitigen Vorgabe, die je nach Ausgestaltung als Ziel der Raumordnung oder als Grundsatz der Raumordnung von der Regionalplanung und der kommunalen Bauleitplanung zu beachten oder zu berücksichtigen sein wird.

Die Gewerbeflächennachfrage ist derzeit hoch und wird nach Einschätzung der Geschäftsstelle mittelfristig auch weiterhin hoch bleiben. Denn weitere Flächen sind nicht nur für Betriebserweiterungen nötig, sondern auch für ganz neue Geschäftszweige und Technologien – insbesondere vor dem Hintergrund derzeit gerade anlaufender Transformationsprozesse in der Wirtschaft (Stichworte: Künstliche Intelligenz, Industrie 4.0, Dienstleistungssektor, E-Mobilität, H₂-Wirtschaft).

Das landespolitische Ziel einer Flächenkreislaufwirtschaft (Netto-Null) einerseits und die ungebrochen hohe Gewerbeflächennachfrage andererseits zwingt dazu, sich mit den Bestandsflächen intensiver auseinanderzusetzen, sofern die Technologien und Produkte der Zukunft „made in Baden-Württemberg“ sein sollen.

Das laufende Projekt KoOpRegion ist vor diesem Hintergrund geradezu prädestiniert, Hilfestellungen hin zu einer Flächenkreislaufwirtschaft zu erarbeiten. Mit dem Projektansatz verfolgt der Regionalverband die Strategie nachhaltiger Gewerbeflächennutzungen. Über das Projekt KoOpRegion können den Gemeinden auf dem Weg zu einer langfristigen

Gewerbeflächenentwicklung Maßnahmen und Instrumente aufgezeigt werden. Bislang wird das Projekt KoOpRegioN ausschließlich im Mittelbereich Pforzheim verfolgt.

Aufgrund der o.a. Rahmenbedingungen, die sich v.a. seit den Aussagen im Koalitionsvertrag neu ergeben haben, zeigt sich, dass ein Flächenmanagement bzw. eine Reduzierung der Flächenneuanspruchnahme auf Ebene des Mittelbereiches Pforzheim zu kleinräumig gedacht ist. Es ist vielmehr sinnvoll, eine gesamtregionale Strategie für ein nachhaltiges Gewerbeflächenmanagement zu entwickeln. Die Perspektiven von Flächen und Immobilienverfügbarkeit, die Optimierung bestehender Gebiete, die Innenentwicklung, die künftige Flächenentwicklung und Vermarktung müssen nach Ansicht der Geschäftsstelle zusammengedacht und zusammengebracht werden.

Der Fördergeber (BMBF) hält eine Ausdehnung des Projektraumes ebenfalls für zielführend. Die Wirtschaftsförderung Nordschwarzwald (WFG) plant ebenfalls, eine Gewerbeflächen- und -immobilienstrategie für die Region zu entwickeln. Im Fachbeirat sowie im Aufsichtsrat der WFG am 21.10.2021 und am 22.10.2021 wurde eine Zusammenführung dieser geplanten regionalen Gewerbeflächen- und -immobilienstrategie der WFG sowie des Projekts KoOpRegioN als sinnvoll erachtet und im Fachbeirat mit deutlicher Mehrheit sowie im Aufsichtsrat einstimmig befürwortet. Der Fachbeirat der WFG kann als Arbeitsgruppe, die ggf., um weitere Akteure zu erweitern ist, diese regionale Strategie mit Hilfe der Projektpartner erarbeiten. Zwischenschritte und Ergebnisse können in der Verbandsversammlung bzw. im Planungsausschuss diskutiert werden.

Zunächst soll durch ein onlinebasiertes Geographisches Informationssystem (öffentliches partizipatorisches GIS = Public Participation GIS) eine regionsweite Ideensammlung erfolgen und ein Meinungsbild ermittelt werden zur Identifizierung von Startpunkten hin zu einem Wandel in der Region mit dem Ziel des Flächensparens und der nachhaltigeren Entwicklung von Gewerbeflächen. Hierzu wird die Geschäftsstelle den Mitgliedern der Verbandsversammlung in Bälde einen Link zu einer Internetseite übermitteln, mit der Bitte, diesen möglichst breit zu streuen und insbesondere an Gemeinderäte, Planer und Wirtschaftsförderer weiterzuleiten. Über den Link wird durch einen Fragebogen geführt, der Karten zur Region enthält, in die Anregungen räumlich eingezeichnet sowie Vorschläge oder Kommentare verortet werden können. Dies kann – je nach Ergebnis – für den weiteren Projektfortschritt genutzt werden. Das Projekt KoOpRegioN läuft noch bis zum 31.01.2023 (mit Option auf nochmalige zweijährige Verlängerung) und wird zu 81,87 % aus Drittmitteln finanziert.

Klaus Mack, MdB
Verbandsvorsitzender